



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

ADV-Gesamtplan für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen

**Sachverständigen-Arbeitsgruppe für die Erstellung eines
Gesamtplanes für die Automatisierte Datenverarbeitung an den
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen**

Düsseldorf, 1980

11.7.2 Modell für die Leitungsdimensionierung

urn:nbn:de:hbz:466:1-12345

11.7.2 Modell für die Leitungsdimensionierung

Die erheblichen und im Hinblick auf ihre Leistung sehr unterschiedlichen Leitungskosten machen es erforderlich, bei der Konzipierung eines Rechnerverbundsystems die Leitungsdimensionierung und die gewünschte Übertragungsleistung optimal einander anzupassen. Dazu sind u. a. die folgenden Einflußgrößen zu berücksichtigen:

Zeitliche Verteilung und Umfang der von jedem HRZ für jedes andere HRZ zu erbringende Rechenleistung, hierbei zu übertragende Datenmengen, erwünschte bzw. zulässige Wartezeiten für die Übertragung der Daten.

Basis für die quantitative Festlegung dieser Einflußgrößen ist ein Bedarfsmodell, das den Umfang des Rechenbedarfs der verschiedenen Institutionen einer Hochschule in Leistungseinheiten (hierzu im wesentlichen CPU-Bedarf, Speicherbedarf, Eingabebedarf, Ausgabebedarf) definiert. Erst wenn ein solches Bedarfsmodell über eine genügend lange Zeit erprobt und als gesichert akzeptiert werden konnte, kann ein Leitungsdimensionierungsmodell zu zuverlässigen Ergebnissen führen.

Um aber möglichst bald eine erste transparente Anregung für die Leitungsdimensionierung zu gewinnen, wurde ein Basismodell auf der Grundlage des Bedarfsmodells des ADVGP-HS 1980 erstellt, das ein methodisches Vorgehen bei der Abschätzung der DFÜ-Leistung ermöglicht.

Dieses Modell kann zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Fortschreibung des ADVGP für eine Modellverfeinerung zugrunde gelegt werden.